

JOHANN ANTON ANDRÉ AN CONSTANZE NISSEN IN SALZBURG
OFFENBACH AM MAIN, 18. FEBRUAR 1828
Abschrift im Kopierbuch des Verlages

Salzburg v. Nissen. W^e Mozart.

dç 18/2 28

Hochzuverehrende Frau StaatsRäthinn!

- 5 Daß mich Ihre vorgestern eingetroffene Zuschrift v. 9. d. M. ¹ an die bisher unter-
bliebne Beantwortung Ihres frühern Schr. v. 3/11 v. J. ² erinnern mußte, desfalls bitte
ich recht sehr um Verzeihung. – Bey meiner so großen Augenschwäche darf ich bey
Licht weder lesen noch schreiben, sowie mir dann auch ersteres – namentlich wenn
es Briefe, oder andere schriftliche Gegenstände sind – am Tage oft nicht gut möglich
10 ist, u. da ich dennoch der schriftl. einmal übernommene Arbeiten so manche habe, wel-
che als Geschäftsarbeiten, nicht wohl aufzuschieben; auch nicht immer an andere zur
Erledigung zu überweisen sind, so bleibt denn oft mancher Briefe meiner PrivatCor-
respondenz längere Zeit unbeantwortet, als dies sein sollte. Ich bitte daher nochmals
um gütige Entschuldigung. Von Ihrem hç. Sohn Carl habe ich unterm 12/12. v. J. ³
15 Antwort aus Mayland über den dem selben für ihn & Seinen h. Bruder übermachte
reinen *Subscription*sertrag des Req. erhalten u. ich kann auch nur Ihnen wiederholen,
was ich bereits Ihr. h. Söhne geschrieben habe: daß es mir v. Herzen leid thut, nur eine
so geringe Anzahl v. *Subscribenten* erhalten gehabt zu haben. – Daß ich selbst v. meh-
reren der Unterzeichner noch nicht bezahlt gewesen, als ich den erwähnten Ertrag an
20 Ihre Herrn Söhne übermachte, darunter konnte ich sie nicht leiden lassen, noch steht
mancher Betrag aus, u. mancher möchte sogar für mich ganz verloren seyn. Ich will
auch wünschen dergleichen Sie, bey der Herausgabe der *Mozartsche Biographie* ⁴ so-
wohl was die Anzahl, als die Zahlung d. *Subscribenten* betrifft, keine ähnlichen Erfah-
rungen machen möchten. Was ich zur Sammlung v. Unterschriften hier, in Frankfurt
25 & in Darmstadt thun kann, geschieht sehr gerne, u. ich werde Ihnen & zugleich der
Breitkopf & Härtelschen Handlung in Leipzig die Namen der durch mich besorgten
Unterschriften binnen einiger Wochen anzeigen. ⁵ –
Was Sie auch über den bey mir erschienenen thematischen Catalog ⁶ mögen gehört

¹Brief von Constanze Nissen vom 9. Februar 1828 nicht bekannt.

²Brief von Constanze Nissen vom 3. November 1827.

³Brief von Carl Thomas Mozart vom 12. Dezember 1827.

⁴Constanze Nissen ließ die von Georg Nikolaus Nissen vorbereitete und von Anton Jähndl sowie Jo-
hann Heinrich Feuerstein fertiggestellte *Biographie W. A. Mozart's* im Verlag Breitkopf & Härtel in Leipzig
auf eigene Kosten drucken.

⁵Insgesamt wurden von der Mozart-Biographie 36 Exemplare von 12 Personen bzw. Buchhandlungen
aus diesen drei Städten bestellt.

⁶Johann Anton André kündigte im *Frankfurter Staats-Ristretto. Extra-Beilage* vom 18. September 1800,
S. 756, an, daß ein „ganz vollständiger thematischer Katalog, so gut ich ihn durch den an mich gekauf-
ten Nachlaß besorgen kann, und welchem der von Mozart eigenhändig geschriebene und mit kleinen
Notizen versehene thematische Katalog seiner Werke von 1784 bis an seinen Tod, zum Grunde gelegt

haben, so kann ich Sie dennoch versichern: daß er noch nicht herausgekommen ist,
 30 & daß es wohl eine Verwechslung mit dem längst erschienenen seyn muß. Auch ent-
 hält dieser *Cataloge* nur diejenige Werke welche ich besitze, ist daher keineswegs voll-
 ständig, u. noch weniger chronologisch zu ordnen, da bey weitem nicht alle Werke
 Mozart's mit dem *Datum* ihrer Verfertigung versehen sind, auch hat man mir gegen
 einige Zweifel machen wollen. – Ich beabsichtige mit der öffentl. Bekanntmachung
 35 dieser *Manuscripte* einen Versuch zu einer *Subscription* auf deren Herausgabe, allein
 ich habe immer noch nicht mit mir einig werden können: wie ich diese *Subscripti-*
on abfassen soll, daß sie auch einigermaßen v. Erfolg ist. – Unter diesen Umständen
 wünschte ich daß Sie in Ihrer Biographie nur auf die v. mir vorhabende *Subscriptions*
Ausgabe hindeuteten, das eine durch Sie veranlaßte also frühere Bekanntmachung der
 40 Thema dieser Werke, leicht zu einer Ihrer Biographie, oder meiner Ausgabe treffende
 Präjudiz irgend einer Art Veranlassung geben könnte. =.

Die verlangten 2 *Exemplare* der *Partitur* des *Req.* ⁷ werde ich dhl. *Breitkopf & Härtel*
 für Sie einsenden, welche ja wohl Gelegenheiten zu deren Weiterbeförderung haben.
 h. *Hacker* bestellt fast gar nichts mehr bey mir, so daß ich keine Gelegenheit habe et-
 45 was nach Salzburg zu schicken.

V. der angezeigten *Vesper* ⁸ wünschte ich das *Thema* zu sehen. Ich habe ein *Dixit* C=*dur* $\frac{3}{4}$
 u. ein anderes *Dixit* ist mir gestohlen worden.

Entschuldig Sie daß ich hir schließe u. genehmigen Sie für heute wie immer die Ver-
 sicherung der vollkommenen Hochschätzung Ihr aufrichtig ergebener Diener

50 A.

wird", erscheinen wird. 1805 publizierte André zunächst nur das eigenhändige „Verzeichnüß“ Mozarts
 unter dem Titel *Thematisches Verzeichniß sämtlicher Compositionen von W. A. Mozart, so wie er solches vom*
9ten Februar 1784 an, bis zum 15ten November 1791 eigenhändig niedergeschrieben hat. Nach dem Original-
Manuscripte herausgegeben von A. André, Offenbach am Main 1805. Eine zweite Auflage erschien 1828.
 An einem Verzeichnis über die Werke bis 1784 arbeitete André noch im Jahr 1833. Sein Manuskript *The-*
matishes Verzeichniß W. A. Mozart'scher Manuscripte chronologisch geordnet von 1764 bis 1784 wurde nicht
 publiziert.

⁷W. A. Mozarti *Missa pro defunctis. Neue nach Mozart's und Süßmayr's Handschriften berichtigte Ausgabe.*
Nebst einem Vorbericht von Anton André, Offenbach [1827].

⁸Constanze Nissen informierte Johann Anton André am 3. November 1827, dass im Salzburger Dom
 die *Vesper* KV 331 aufgeführt worden ist.